

Gebrauchsinformation: Information für den Anwender

**Transec 52,5 Mikrogramm/h transdermales Pflaster**

Wirkstoffe: Buprenorphin

**Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen.**

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

**Diese Packungsbeilage beinhaltet:**

1. Was ist Transec und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Anwendung von Transec beachten?
3. Wie ist Transec anzuwenden?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Transec aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

**1. WAS IST TRANSEC UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?**

Transec ist ein Schmerzmittel (ein schmerzlinderndes Arzneimittel), das bei mäßig starken bis starken Tumorschmerzen und bei starken Schmerzen mit ungenügender Wirksamkeit von anderen Schmerzmitteln angewendet wird. Transec wirkt über die Haut. Wenn das transdermale Pflaster auf der Haut klebt, dann wird der Wirkstoff Buprenorphin durch die Haut ins Blut aufgenommen. Buprenorphin

ist ein Opioid (starkes Schmerzmittel), das den Schmerz durch seine Wirkung im zentralen Nervensystem (an spezifischen Nervenzellen des Rückenmarks und des Gehirns) verringert. Die Wirkung des transdermalen Pflasters hält bis zu vier Tagen an. Transec ist nicht zur Behandlung von akuten (kurz andauernden) Schmerzen geeignet.

**2. WAS MÜSSEN SIE VOR DER ANWENDUNG VON TRANSEC BEACHTEN?****Transec darf nicht angewendet werden,**

- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen Buprenorphin oder einen der sonstigen Bestandteile von Transec sind
  - wenn Sie an einer Abhängigkeit von starken Schmerzmitteln (Opioiden) leiden
  - wenn Sie an Krankheiten mit starken Atembeschwerden leiden
  - wenn Sie gleichzeitig Monoaminoxidase (MAO)-Hemmstoffe (bestimmte Arzneimittel, die gegen Depression wirken) einnehmen oder innerhalb der letzten 2 Wochen eingenommen haben (siehe „Bei Anwendung von Transec mit anderen Arzneimitteln“)
  - wenn Sie an Myasthenia gravis (bestimmte schwere krankhafte Muskelschwäche) leiden
  - wenn Sie an Delirium tremens (geistige Verwirrung und Zitteranfälle, die bei Alkoholentzug nach gewohnheitsmäßigem exzessivem Trinken oder während einer Phase von starkem Alkoholkonsum auftreten) leiden
  - wenn Sie schwanger sind
- Transec darf nicht als Ersatzmittel beim Drogenentzug eingesetzt werden

- ausreichend klebt. Sprechen Sie daher mit Ihrem Arzt, wenn Sie Fieber haben und vermeiden Sie äußerliche Wärmeanwendung (z. B. Sauna, Infrarot-Bestrahlung, elektrische Heizdecken, Wärmflaschen).
- Transec soll nicht bei Patienten unter 18 Jahren angewendet werden, da bisher keine Erfahrungen für diese Altersgruppe vorliegen.

**Auswirkungen bei Fehlgebrauch zu Dopingzwecken**

Die Anwendung von Transec kann bei Dopingkontrollen zu positiven Ergebnissen führen.

**Bei Anwendung von Transec mit anderen Arzneimitteln**

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden bzw. vor Kurzem eingenommen/angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

**Besondere Vorsicht bei der Anwendung von Transec ist erforderlich**

- wenn Sie vor Kurzem viel Alkohol getrunken haben
  - wenn Sie zu Epilepsie oder zu Krampfanfällen neigen
  - wenn Sie an einer Bewusstseinsstörung leiden, deren Ursache nicht bekannt ist (wenn Sie sich benommen oder einer Ohnmacht nahe fühlen)
  - wenn Sie sich im Schockzustand befinden (kalter Schweiß kann ein Anzeichen dafür sein)
  - wenn Sie an erhöhtem Hirndruck (z. B. nach Kopfverletzungen oder bei Erkrankungen des Gehirns) leiden und eine künstliche Beatmung nicht möglich ist
  - wenn Sie Atembeschwerden haben oder gleichzeitig Arzneimittel anwenden, die ebenfalls dämpfend oder schwächend auf die Atmung wirken können (siehe „Bei Anwendung von Transec mit anderen Arzneimitteln“)
  - wenn Sie ein Leberleiden haben
  - wenn Sie zu Arzneimittel- oder Drogenmissbrauch neigen
- Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt, wenn eine dieser Aussagen auf Sie zutrifft oder in der Vergangenheit zutreffen hat.
- Bitte beachten Sie auch die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Bei einigen Patienten kann sich eine Abhängigkeit von starken Schmerzmitteln, wie z. B. Transec, einstellen, wenn diese über einen längeren Zeitraum angewendet werden. In diesem Fall können Entzugssymptome auftreten, wenn die Anwendung beendet wird (siehe „Wenn Sie die Anwendung von Transec abbrechen“).
- Fieber und äußerliche Wärmeanwendung können die Hautdurchlässigkeit steigern, wodurch der Wirkstoff Buprenorphin in größerer Menge ins Blut gelangt. Ebenfalls kann eine äußere Wärmeanwendung dazu führen, dass das Pflaster nicht mehr

- Transec darf nicht zusammen mit Monoaminoxidase (MAO)-Hemmstoffen (bestimmten Arzneimitteln zur Behandlung von Depressionen) angewendet werden oder wenn Sie innerhalb der letzten 2 Wochen MAO-Hemmstoffe eingenommen haben.
- Transec kann gelegentlich zu Benommenheit, Übelkeit oder Ohnmachtsanfällen führen. Es kann zur Verlangsamung oder Abflachung der Atmung kommen. Die gleichzeitige Anwendung von Arzneimitteln, die ebenfalls diese Wirkungen besitzen, kann zu einer Verstärkung der Nebenwirkungen von Transec führen. Zu diesen Arzneimitteln gehören andere starke Schmerzmittel (Opioiden), bestimmte Schlafmittel, Narkosemittel und Arzneimittel zur Behandlung von bestimmten seelischen Erkrankungen, wie z. B. Beruhigungsmittel, Antidepressiva und Neuroleptika.

- Wenn Sie Transec gemeinsam mit einigen anderen Arzneimitteln anwenden, kann die Wirkung des transdermalen Pflasters verstärkt werden. Zu diesen Arzneimitteln zählen z. B. gewisse Antinfektiva/Antimykotika (z. B. mit dem Wirkstoff Erythromycin oder Ketoconazol) oder HIV-Präparate (z. B. mit dem Wirkstoff Ritonavir).
- Wenn Sie Transec gemeinsam mit anderen Arzneimitteln anwenden, kann die Wirkung des transdermalen Pflasters verringert werden. Zu diesen Arzneimitteln zählen z. B. Dexamethason, Arzneimittel gegen Epilepsie (z. B. mit dem Wirkstoff Carbamazepin oder Phenytoin) oder Arzneimittel gegen Tuberkulose (z. B. Rifampicin).

**Bei Anwendung von Transec zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken**

Trinken Sie keinen Alkohol während Sie Transec anwenden. Alkohol kann bestimmte Nebenwirkungen des transdermalen Pflasters verstärken und Sie könnten sich unwohl fühlen. Grapefruit-Saft kann die Wirkungen von Transec verstärken.

**Schwangerschaft**

Es liegen bisher keine ausreichenden Erfahrungen über die Anwendung von Transtec an Schwangeren vor. Daher dürfen Sie Transtec nicht während der Schwangerschaft anwenden.

Fragen Sie vor der Anwendung von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

**Stillzeit**

Buprenorphin, der Wirkstoff im transdermalen Pflaster, hemmt die Milchbildung und geht in die Muttermilch über. Daher sollten Sie Transtec nicht während der Stillzeit anwenden. Fragen Sie vor der Anwendung von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat

**Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen**

Transtec kann Schwindel, Müdigkeit, verschwommenes Sehen sowie Doppelt-Sehen verursachen und Ihr Reaktionsvermögen so beeinträchtigen, dass Sie nicht angemessen und schnell genug auf unerwartete oder plötzliche Vorfälle reagieren können. Dies trifft besonders zu

- im Falle von Dosierungsänderungen
- wenn Sie von einem anderen Schmerzmittel auf Transtec wechseln
- wenn Sie andere Arzneimittel anwenden, die auf Ihr Gehirn einwirken
- wenn Sie Alkohol trinken

Tritt eines der oben erwähnten Symptome während der Behandlung mit Transtec bei Ihnen auf, so dürfen Sie weder Auto fahren noch Maschinen bedienen. Dies trifft auch nach Beenden der Behandlung zu. Bis zu 24 Stunden nach Entfernen des Pflasters sollten Sie weder Auto fahren noch Maschinen bedienen. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie sich nicht sicher sind.

**3. WIE IST TRANSTEC ANZUWENDEN?**

Transtec ist in drei Stärken erhältlich: Transtec 35 Mikro-gramm/h transdermales Pflaster, Transtec 52,5 Mikrogramm/h transdermales Pflaster, Transtec 70 Mikrogramm/h transdermales Pflaster. Ihr Arzt entscheidet, welche Stärke von Transtec für Sie am besten geeignet ist. Während der Behandlung kann der Arzt Sie, wenn es sich als notwendig erweist, auf ein schwächeres oder stärkeres Pflaster umstellen. Wenden Sie Transtec immer genau nach der Anweisung des Arztes an. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind. Die übliche Dosis ist:

**Erwachsene**

Kleben Sie ein Transtec transdermales Pflaster auf (so wie es unten ausführlich beschrieben ist) und wechseln Sie es spätestens jeden vierten Tag, außer Ihr Arzt hat Ihnen etwas anderes gesagt. Der Einfachheit halber können Sie das transdermale Pflaster zweimal wöchentlich an zwei festen Tagen wechseln, z. B. immer montagsmorgens und donnerstagabends. Zur Erinnerung sollten Sie diese Tage im Kalender auf dem Umkarton vermerken. Wenn Ihr Arzt Ihnen zusätzlich zum transdermalen Pflaster weitere Schmerzmittel verordnet hat, dann befolgen Sie genau seine Anweisungen, andernfalls kann der vollständige Nutzen aus der Behandlung mit Transtec nicht gezogen werden.

**Patienten unter 18 Jahren**

Transtec soll nicht von Patienten unter 18 Jahren angewendet werden, da noch keine Erfahrungen für diese Altersgruppe vorliegen.

**Ältere Patienten**

Eine Änderung der Dosierung von Transtec ist bei älteren Patienten nicht erforderlich.

**Patienten mit Nierenerkrankung/Dialyse-Patienten**

Bei Patienten mit Nierenerkrankungen und bei Dialyse-Patienten ist keine Änderung der Dosierung von Transtec erforderlich.

**Patienten mit Lebererkrankung**

Bei Patienten mit Erkrankungen der Leber kann die Stärke und Dauer der Wirkung von Transtec verändert sein. Wenn dieses auf Sie zutrifft, dann wird Sie Ihr Arzt daraufhin genauer untersuchen.

**Art der Anwendung**

Vor Anwendung des transdermalen Pflasters

- Wählen Sie an Ihrem Oberkörper eine flache, saubere und unbehaarte Hautstelle aus, bevorzugt an der oberen Rückenpartie oder vorne unterhalb des Schlüsselbeins auf der Brust. Lassen Sie sich von jemandem helfen, falls Sie das transdermale Pflaster nicht selbst anbringen können. (siehe Abbildungen)



Brustkorb

Rücken

- Wenn die ausgewählte Hautstelle Haare aufweist, schneiden Sie diese bitte mit einer Schere ab. Rasieren Sie die Haare nicht!
- Vermeiden Sie Hautstellen, die gerötet oder gereizt sind oder andere Schäden, z. B. größere Narben, aufweisen.

Die Hautstelle, die Sie ausgewählt haben, muss trocken und sauber sein. Falls erforderlich, reinigen Sie sie mit kaltem oder lauwarmem Wasser. Benutzen Sie keine Seife oder andere Reinigungsmittel. Haben Sie heiß gebadet oder geduscht, warten Sie, bis Ihre Haut völlig trocken und abgekühlt ist. Tragen Sie auf die ausgewählte Klebestelle keine Lotionen, Cremes oder Salben auf. Sie könnten verhindern, dass das transdermale Pflaster richtig klebt.

Plaster und sprechen Sie mit einem Arzt oder Apotheker.

**Schritt 1**

Jedes transdermale Pflaster befindet sich in einem Beutel. Öffnen Sie diesen Beutel erst unmittelbar vor der Anwendung, indem Sie ihn an einem Einschnitt aufreißen. Entnehmen Sie das trans-dermale Pflaster.

**Schritt 2**

Die Klebeseite des transdermalen Pflasters ist mit einer silberfarbenen Abdeckfolie versehen. Entfernen Sie vorsichtig die  **Hälfte**  der Folie. Versuchen Sie, dabei nicht die Klebeschicht zu berühren.

**Schritt 3**

Kleben Sie das transdermale Pflaster auf die ausgewählte Haut-stelle und entfernen Sie den Rest der Abdeckfolie.

**Schritt 4**

Pressen Sie das transdermale Pflaster für ungefähr 30 Sekunden mit der flachen Hand auf Ihre Haut. Vergewissern Sie sich, dass das gesamte transdermale Pflaster auf der Haut klebt, besonders an den Rändern.

**Tragen des transdermalen Pflasters**

Sie können das transdermale Pflaster bis zu vier Tage auf der Haut tragen. Vorausgesetzt, Sie haben das transdermale Pflaster richtig angebracht, ist ein Ablösen sehr unwahrscheinlich. Während Sie es tragen, können Sie damit duschen, baden oder schwimmen. Hitzeeinwirkung (z. B. Sauna, Infrarot-Bestrahlung, elektrische Wärme-decken, Wärmflaschen) sollte es jedoch nicht ausgesetzt werden. Im unwahrscheinlichen Fall, dass sich das transdermale Pflaster vor dem nächsten Wechsel löst, benutzen Sie nicht dasselbe transdermale Pflaster nochmals. Kleben Sie umgehend ein neues Pflaster auf (siehe „Wechsel des transdermalen Pflasters“).

**Wechsel des transdermalen Pflasters**

- Nehmen Sie das alte transdermale Pflaster vorsichtig ab.
- Falten Sie es in der Mitte zusammen, wobei die Klebefläche innen liegen sollte.
- Werfen Sie es sorgsam weg. **Es darf weder in Sicht- noch Reichweite von Kindern gelangen.**
- Kleben Sie ein neues transdermales Pflaster auf eine andere Haut-stelle (wie oben beschrieben). Warten Sie mindestens eine Woche, bevor Sie dieselbe Hautstelle wieder bekleben.

**Dauer der Anwendung**

Ihr Arzt wird Ihnen mitteilen, wie lange Sie Transtec anwenden sollen. Brechen Sie die Behandlung mit Transtec nicht eigenmächtig ab, da die Schmerzen erneut auftreten und Sie sich unwohl fühlen könnten (siehe auch „Wenn Sie die Anwendung von Transtec ab-brechen“).

Wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von Transtec transdermale Pflaster zu schwach oder zu stark ist, sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker.

**Wenn Sie eine größere Menge von Transtec angewendet haben, als Sie sollten**

Wenn dieses passiert, können Anzeichen einer Überdosierung mit dem Wirkstoff Buprenorphin auftreten. Durch eine Überdosis Buprenorphin können die Nebenwirkungen, wie Benommenheit, Übelkeit und Erbrechen, verstärkt werden. Ihre Pupillen können sich stark verengen, und Ihre Atmung kann langsamer und flacher werden. Sie können dabei auch einen Herz-Kreislauf-Kollaps erleiden.

Sobald Sie feststellen, dass Sie mehr transdermale Pflaster aufgeklebt haben, als Sie sollten, entfernen Sie die überzähligen transdermalen

**Wenn Sie die Anwendung von Transtec abbrechen**

**Wenn Sie die Anwendung von Transtec vergessen haben**

Wenn Sie eine Anwendung vergessen haben, kleben Sie ein neues transdermales Pflaster auf, sobald Sie dies bemerken. Sie sollten dabei Ihren Routinewechsel ändern, z. B. wenn Sie für gewöhnlich das transdermale Pflaster montags und donnerstags wechseln, aber Sie versäumten, ein neues transdermales Pflaster aufzukleben und erinnern sich erst am Mittwoch, müssen Sie das transdermale Pflaster von jetzt an mittwochs und samstags wechseln. Notieren Sie den neuen Zeitpunkt des Wechsels im Kalender auf dem Umkarton. Wenn Sie den Zeitpunkt des Wechsels sehr weit überschritten haben, können Ihre Schmerzen erneut auftreten. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an Ihren Arzt.  
 Sie dürfen auf keinen Fall die vergessene Dosis durch das Aufkleben der doppelten Anzahl an transdermalen Pflastern nachholen.

Wenn Sie die Behandlung mit Transtec unterbrechen oder vorzeitig beenden, kann dies zu einem erneuten Auftreten der Schmerzen führen. Möchten Sie die Behandlung wegen unangenehmer Nebenwirkungen abbrechen, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt. Er wird mit Ihnen besprechen, welche Gegenmaßnahmen es hierfür gibt und ob andere Arzneimittel für die Behandlung in Frage kommen.  
 Wenn starke Schmerzmittel über einen längeren Zeitraum angewendet werden und die Behandlung beendet wird, kann es bei manchen Menschen zu Entzugerscheinungen kommen. Das Risiko für Entzugerscheinungen ist nach dem Absetzen von Transtec sehr gering. Wenn Sie sich dennoch unruhig, ängstlich nervös oder zittrig fühlen, überaktiv sind, nicht schlafen können oder Verdauungsschwierigkeiten haben, sprechen Sie mit Ihrem Arzt.  
 Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

**4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?**

Wie alle Arzneimittel kann Transtec Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeitsangaben zugrunde gelegt:

Sehr häufig:	mehr als 1 von 10 Behandelten
Häufig:	1 bis 10 von 100 Behandelten
Gelegentlich:	1 bis 10 von 1.000 Behandelten
Selten:	1 bis 10 von 10.000 Behandelten
Sehr selten:	weniger als 1 von 10.000 Behandelten
Nicht bekannt:	Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar

**Erkrankungen des Immunsystems**

Sehr selten: schwere allergische Reaktionen (siehe unten).

**Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen**

Selten: Appetitverlust

**Psychiatrische Erkrankungen**

Gelegentlich: Verwirrtheit, Schlafstörungen, Unruhe.  
 Selten: Sinnes- und Wahrnehmungstäuschungen, Angstzustände und Alpträume, vermindertes sexuelles Interesse.  
 Sehr selten: Abhängigkeit, Stimmungsschwankungen.

**Erkrankungen des Nervensystems**

Häufig: Schwindel, Kopfschmerzen.  
 Gelegentlich: Sedierung (Beruhigung) in unterschiedlichem Ausmaß, von leichter Müdigkeit bis zur Benommenheit.  
 Selten: Konzentrationsstörungen, Sprachstörungen, Benommenheit, Gleichgewichtsstörungen, Missempfindungen der Haut (z. B. Taubheitsgefühl, Hautprickeln oder brennende Hautirritationen).  
 Sehr selten: Muskelzuckungen, Geschmacksstörungen.

**Augenerkrankungen**

Selten: Sehstörungen, verschwommenes Sehen, Schwellung der Augenlider  
 Sehr selten: Pupillenverengung.

**Erkrankungen des Ohrs und des Labyrinths**

Sehr selten: Ohrschmerz.

**Herz- und Gefäßerkrankungen**

Gelegentlich: Kreislaufstörungen (wie niedriger Blutdruck oder in seltenen Fällen sogar Kreislauf-Kollaps).  
 Selten: Hitzegefühl.

**Erkrankungen der Atemwege, des Brustraums und Mediastinums**

Häufig: Kurzatmigkeit.  
 Selten: eingeschränkte Atemtätigkeit (Atemdepression).  
 Sehr selten: rasches Atmen (Hyperventilation), Schluckauf.

**Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts**

Sehr häufig: Übelkeit (Gefühl des Unwohlseins).  
 Häufig: Erbrechen, Verstopfung.  
 Gelegentlich: Mundtrockenheit.  
 Selten: Sodbrennen.  
 Sehr selten: Brechreiz.

**Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes**

Sehr häufig: Hautrötung, Jucken.  
 Häufig: Hautveränderungen (Exanthem, im Allgemeinen bei wiederholter Pflasteranwendung), Schwitzen.  
 Gelegentlich: Hautausschlag.  
 Selten: Nesselausschlag.  
 Sehr selten: Pusteln, kleine Hautbläschen.

**Erkrankungen der Nieren und Harnwege**

Gelegentlich: Schwierigkeiten beim Wasserlassen oder Harnverhaltung (weniger Urin als normal).

**Erkrankungen der Geschlechtsorgane und der Brustdrüse**

Selten: Erektionsschwäche.

**Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort**

Häufig:	Ödeme (z. B. Schwellung der Beine), Müdigkeit.
Gelegentlich:	Abgeschlagenheit.
Selten:	Entzugerscheinungen (siehe unten), lokale Nebenwirkungen.
Sehr selten:	Brustschmerz.

Sollten Sie eine der aufgeführten Nebenwirkungen bemerken, informieren Sie bitte umgehend Ihren Arzt. In einigen Fällen traten verzögert allergische Reaktionen mit deutlichen Entzündungsmerkmalen auf. In diesen Fällen soll die Behandlung mit Transtec beendet werden, nachdem Sie mit Ihrem Arzt darüber gesprochen haben.

**Wenn Sie Schwellungen an Händen, Füßen, Knöcheln, Gesicht, Lippen, Mund oder Kehle mit Schluck- oder Atembeschwerden, Nesselausschlag, Ohnmacht, Gelbfärbung der Haut und Augen (auch Gelbsucht genannt) beobachten, entfernen Sie das transdermale Pflaster und rufen Sie unverzüglich Ihren Arzt an, oder suchen Sie Hilfe in der Ambulanz des nächsten Krankenhauses. Dies können Symptome einer sehr seltenen, ernst zu nehmenden allergischen Reaktion sein.**

Manche Menschen können Entzugssymptome entwickeln, wenn Sie über einen längeren Zeitraum starke Schmerzmittel verwendet haben und die Behandlung abbrechen. Das Risiko für Entzugssymptome, wenn Sie die Behandlung mit Transtec beenden, ist dabei gering. Wenn Sie sich jedoch unruhig, ängstlich, nervös oder zitterig fühlen, wenn Sie hyperaktiv sind, Schlaf- oder Verdauungsstörungen haben, sprechen Sie mit Ihrem Arzt. Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

**5. WIE IST TRANSTEC AUFZUBEWAHREN?**

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

**Dauer der Haltbarkeit:**

Entsprechend der in Österreich festgelegten Haltbarkeitsdauer.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton und dem Beutel nach **Verwendbar bis** aufgedruckten Verfallsdatum nicht mehr verwenden. Das Verfallsdatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

**Art der Aufbewahrung/Lagerung:**

Entsprechend der Zulassung in Österreich. Keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

Das Arzneimittel darf nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall entsorgt werden. Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr benötigen. Diese Maßnahme hilft, die Umwelt zu schützen.

**6. WEITERE INFORMATIONEN****Was Transtec enthält**

1 transdermales Pflaster mit 37,5 cm<sup>2</sup> wirkstoffhaltiger Fläche enthält:

Wirkstoff: Buprenorphin 30 mg

Nominale Abgaberate: 52,5 Mikrogramm Buprenorphin pro Stunde (über einen Zeitraum von 96 Stunden)

Die sonstigen Bestandteile sind:

Gemäß der aktuellen Zusammensetzung des Importarzneimittels aus Österreich mit der Zulassungsnummer 1-24397:

**Adhäsive Matrix (Buprenorphin enthaltend)**

[(9Z)-Octadec-9-en-1-yl]oleat, Povidon K90, 4-Oxopentansäure, Poly[acrylsäure-co-butylacrylat-co-(2-ethylhexyl)acrylat-co-vinylacetat] (5:15:75:5), vernetzt.

**Adhäsive Matrix (ohne Buprenorphin)**

Poly[acrylsäure-co-butylacrylat-co-(2-ethylhexyl)acrylat-co-vinylacetat] (5:15:75:5), nicht vernetzt.

*Trennfolie zwischen den beiden adhäsiven Matrices mit/ohne Buprenorphin;*

Poly(ethylen-terephthalat)-Folie

*Abdeckgewebe (rückseitig);*

Poly(ethylen-terephthalat)-Gewebe

*Abdeckfolie (vorderseitig; wird vor der Anwendung des Pflasters entfernt);*

Poly(ethylen-terephthalat)-Folie, silikonisiert, einseitig mit Aluminium beschichtet.

**Wie Transtec aussieht und Inhalt der Packung**

Transtec transdermale Pflaster sind hautfarben mit abgerundeten Ecken und bedruckt mit:

Transtec 52,5 Mikrogramm/h buprenorphinum.

Ober- und Unterschicht des Siegelbeutels besteht aus dem gleichen heißsiegefähigen Laminat, bestehend aus (von außen nach innen): Papier, LDPE, Aluminium und Poly(acrylsäure-co-ethylen) (=Surlyn)

Packung mit 4 transdermalen Pflastern

Packung mit 5 transdermalen Pflastern

Packung mit 8 transdermalen Pflastern

Packung mit 10 transdermalen Pflastern

Packung mit 16 transdermalen Pflastern

Packung mit 20 transdermalen Pflastern

Klinikpackung mit 24 (6x4) transdermalen Pflastern

**Pharmazeutischer Unternehmer**

PB Pharma GmbH

Lise-Meitner-Straße 10

40670 Meerbusch

Telefon: 02159/914470

Fax.: 02159/914445

**Mitvertreiber:**

MPA Pharma GmbH

Otto-Hahn-Str. 11

22946 Trittau

EMRA-MED Arzneimittel GmbH

Otto-Hahn-Str. 11

22946 Trittau

Abpackung, Kennzeichnung und Freigabe  
PS Pharma Service GmbH  
Lise-Meitner-Straße 10  
40670 Meerbusch

Hersteller  
Grünenthal GmbH • 52099 Aachen

Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) unter den folgenden Bezeichnungen zugelassen:

Österreich	Transtec
Belgien	Transtec
Dänemark	Transtec
Deutschland	Transtec PRO
Irland	Transtec
Italien	Transtec
Luxemburg	Transtec
Portugal	Transtec
Slowenien	Transtec
Spanien	Transtec
Vereinigtes Königreich	Transtec

**Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im Juni 2011.**